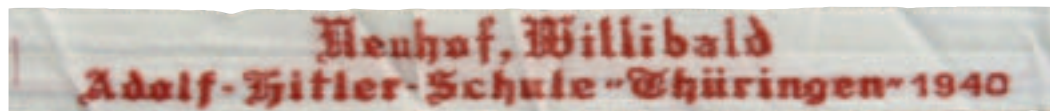




Drillhose

Abstand folgen. Die Nächte musste der Schüler zudem noch allein in einem isolierten Raum verbringen. Die pubertierenden Schüler der Schule Ostpreußen des Jahrgangs 1940 verlängerten sich im Jahr 1942 die Sommerferien eigenmächtig um eine Woche. Auf diesen Disziplinverstoß reagierten die Lehrkräfte, indem sie anordneten, dass der ganze Jahrgang sich selbst bis zur nächsten Prüfungsperiode überlassen blieb. Wer dann die erforderlichen Kenntnisse nicht nachweisen könne, müsse die Schule verlassen. Es konnten dann jedoch alle verbleiben. Ein anderer Schüler notierte in seinem Tagebuch, dass die gesamte Klasse gestreikt habe. Die Schüler befanden sich zu der Zeit auf einer Skihütte und erhielten am Abend Nachholunterricht von 16–18 Uhr zum Thema: Sparta, Athen, Persien. Am nächsten Tag sollte eine Arbeit über die Perser geschrieben werden. Die Schüler streikten, indem sie ein leeres Blatt Papier abga-



Wäschekennzeichnung

der sogenannte „Weiße Anzug“, der nach Aussage eines Schülers an einer Schule noch mit dem Scheren des Kopfhaares kombiniert wurde. Mit dem Träger des weißen Anzugs durfte während der festgesetzten Zeitspanne niemand sprechen, und er selbst durfte im Unterricht nur nach Aufforderung durch den Erzieher reden. Darüber hinaus durfte er nicht in der Formation mitmarschieren, sondern musste ihr in gebührendem

ben. Skihütte und Facharbeit, das gehörte nach ihrer Auffassung überhaupt nicht zusammen. Zu einem Hüttenaufenthalt gehörten nach ihrer Auffassung Spiele, Erzählungen und Geschichten, zum Beispiel von Anderl Heckmair und anderen.<sup>48</sup>

## Der Ausbildungsstoff

An einer nationalsozialistischen Ausleseschule wird wohl niemand ernsthaft einen wert- und ideologiefreien Unterricht erwarten. Trotzdem berichten viele ehemaligen Schüler von keiner Überbetonung des Nationalsozialismus. Der Inspekteur der AHS, Kurt Petter, formulierte das Ziel wie folgt: „Der Lehrplan bringt allen Jungen zunächst die Elementarkenntnisse, die gründlich durchexerziert werden. Aufbauend auf diesen, vermittelt der Lehrplan ein abgerundetes weltanschauliches Bild auf allen Gebieten des Lebens. Da wir unter allen Umständen vermeiden wollen, dass der Junge mit totem Wissen belastet wird, steht der Lehrplan mit allen seinen Fächern immer in Beziehung zur lebendigen Gegenwart. Ja, er ist von Fall zu Fall auf aktuellstes politisches Geschehen abgestimmt. Es liegt uns daran, den Jungen eine gute Auswahl aller wichtigen völkischen und organischen Lebensfragen als Grundlage für das Weltbild, in dem sie leben, mitzugeben. Die erste Sprache, die die Pimpfe lernen, ist Englisch. Dabei wird der Elementarunterricht durch den Erzieher erteilt, die Konversation aber führen junge Engländer, die in Sonthofen oder in Crössinsee mit den Jungen leben. Die Gruppe der Muttersprachler, bestehend aus einem Kanadier und vier Engländern aus Oxford und Eton. Im August 1939 hielten sich die Erzieher Eder und

<sup>48</sup> Tagebuchaufzeichnung ehemaliger AHS Dr. Fritz Hilge 4/38.